



PRESSEMITTEILUNG

IDS 2019: „Ja, Sie können Chef!“ – mit der ZA in die eigene Praxis

Wie aus der Frage „Kann ich Chef?“ ein „Ja, ich kann Chef!“ wird – das konnten vergangene Woche Besucher der IDS 2019, der Weltleitmesse der Dentalbranche, am gemeinsamen Messeauftritt von der ZA und vier weiteren wichtigen Institutionen der Zahnärzteschaft erleben.

Düsseldorf, 18. März 2019. Die Dentalbranche verzeichnet seit einiger Zeit einen deutlichen Rückgang von Praxisneugründungen oder -übernahmen. Immer mehr Zahnärzte entscheiden sich für eine Festanstellung. Dieser Abwärtstrend resultiert aus den zunehmenden bürokratischen Hürden und Regularien für Zahnarztpraxen, finanziellen Risiken und sich wandelnden Bedürfnissen junger Zahnärzte wie dem Wunsch nach Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder einer besseren Work-Life-Balance.

Als genossenschaftlich verwurzelt ist es der ZA ein persönliches Anliegen, junge Zahnärzte dazu zu ermutigen und sie dabei zu unterstützen, sich trotz aller Hürden freiberuflich niederzulassen. Am gemeinsamen Messestand von der ZA sowie der KZV (Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein), dem DZV (Deutscher Zahnärzte Verband e.V.), der ZÄK (Zahnärztekammer Nordrhein) und dem FVDZ Landesverband Nordrhein wurden daher gezielt junge Zahnärzte angesprochen, um sich mit der Frage „Kann ich Chef?“ einmal genauer auseinanderzusetzen. Dabei ging es nicht nur um die grundsätzliche Frage, sondern auch um ganz persönliche Situationen und die möglichen Optionen – denn oftmals gibt es eben nicht nur den einen optimalen Weg, sondern mehrere Möglichkeiten.

Der auffallend bunte Messeauftritt traf auf großes Interesse und Zustimmung – vor allem bei Berufseinsteigern. Viele Besucher bestätigten die Problematiken, die gründungswillige Zahnärzte zögern lassen: Wo sollen sie anfangen mit der Planung? Was ist eigentlich alles nötig für eine Praxisgründung? Und können sie den Anforderungen gerecht werden, die weit über die Behandlung ihrer Patienten hinausgehen?

Um den interessierten Zahnärzten einen Großteil dieser Fragezeichen zu nehmen oder sie zumindest zu verkleinern, gab es umfassendes und übersichtliches Informationsmaterial rund um



PRESSEMITTEILUNG

alle Themen und Anforderungen, die für eine Praxisgründung relevant sind. In persönlichen Gesprächen mit Vertretern der fünf zahnärztlichen Institutionen am Stand konnten Zahnärzte und Kieferorthopäden all ihre Fragen loswerden, die sie bisher von der Gründung einer eigenen Praxis abgehalten haben.

Ein weiteres spannendes Konzept für gründungswillige Zahnärzte stellte DIE ZA ebenfalls bei der IDS vor: die Zahnpraxis der Zukunft (ZPdZ). In der ZPdZ sollen Berufseinsteiger und praxiserfahrene Zahnmediziner gemeinsam praktizieren. Dazu stellt die ZPdZ GmbH ihnen eine fertig eingerichtete Praxis auf dem neuesten technischen und zahnmedizinischen Stand zur Verfügung. Die Praxisinhaber zahlen dafür lediglich die Pachtkosten (ohne Marge) und können auf Wunsch von zahlreichen Beratungs- und Coaching-Angeboten der ZA profitieren – zum Beispiel zu Themen wie Abrechnung, Praxis- und Mitarbeiterführung, Administration, Betriebswirtschaft oder Recht. Dabei bleiben sie jedoch völlig unabhängig und erhalten selbst den vollen Lohn für ihre ärztliche Leistung.

Das umfassende Service-Angebot der ZA wurde zudem kürzlich um die Kooperation mit der Praxisverwaltungssoftware VISInext erweitert. DIE ZA denkt Praxisprozesse weiter und ermöglicht durch diese Kooperation, Praxisabläufe umfassend automatisiert abzubilden, merklich zu entzerren und zu vereinfachen – so, wie es auch in der ZPdZ praktiziert wird. Ein weiterer Schritt zu weniger administrativem Aufwand in den Praxen und hin zu mehr Behandlungszeit für die Patienten. Alles in allem bietet DIE ZA somit nicht nur bereits niedergelassenen Zahnärzten, sondern verstärkt auch speziell Praxisgründern attraktive Services, die den Schritt in die Selbstständigkeit ein ganzes Stück erleichtern.

„Das Angebot wurde zahlreich und begeistert in Anspruch genommen – die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Wenn wir auch nur eine Handvoll junger Zahnärzte davon überzeugen konnten, sich den Schritt in die Selbstständigkeit zuzutrauen, dann war unser Messeauftritt ein voller Erfolg! Und davon bin ich überzeugt“, so ZA-Vorstandsmitglied Holger Brettschneider.

Alle Interessierten, die nicht auf der IDS am Messestand vorbeischauen konnten, sind gerne



PRESSEMITTEILUNG

dazu aufgerufen, für weitere Informationen mit der ZA oder den anderen vier Vertretern des Messeauftritts in Kontakt zu treten.

Mehr dazu erfahren Sie auf www.kann-ich-chef.de.

Vor 30 Jahren als Selbsthilfeorganisation von Zahnärzten für Zahnärzte gegründet, macht sich DIE ZA auch heute für die freiberufliche Zahnärzteschaft stark. Der Erfolg ruht dabei auf zwei Säulen. Eine Säule ist die ZA eG, die tief in der Dentalwelt verwurzelte Genossenschaft. Sie erfüllt ihren Förderauftrag seit dem Start der GOZ 88 mit hochwertiger Beratung auf Augenhöhe und einem breiten Spektrum an Coachings und Seminaren. Die zweite Säule ist die bereits 1999 als Tochtergesellschaft ins Leben gerufene ZA AG mit ihren dienstleistungsstarken Factoring-Produkten. Mit großer Branchenkenntnis und Know-how über den Praxisalltag bietet sie maßgeschneiderte Services und innovative Lösungen. Gemeinsam stärken die ZA eG und ZA AG als DIE ZA die Werte und Ziele der unabhängigen Zahnärzteschaft. Ausgehend vom Hauptsitz in Düsseldorf, den Geschäftsstellen in Stade und München sowie einem über ganz Deutschland gespannten Vertriebsnetz steht die DIE ZA mit ihren insgesamt rd. 160 Mitarbeitern mit hoher Fachkompetenz und Leistungsfähigkeit an der Seite von bundesweit über 4.000 Zahnarzt-Praxen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Pfadfinder Kommunikation

Patrick Schröder

Hoheluftchaussee 95

20253 Hamburg

Tel: +49 (0)40 480 73 85

Fax: +49 (0)40 480 73 86

Mail: schroeder@pfadfinder-kommunikation.de